

## Jahresbericht 2021 – Montebellos Kinder e. V.

*Der Verein Montebellos Kinder e. V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Verhältnissen in Kolumbien durch Bildung und Gesundheitsprojekte nachhaltig zu unterstützen. Unter anderem engagiert sich der Verein in den infrastrukturell unterversorgten städtischen Randbezirken der Stadt Cali, Kolumbien, in denen die Familien am Rande des Existenzminimums leben. Ein solches Stadtviertel ist Montebello – Namensgeber für unseren Verein und gleichzeitig das Viertel, in dem wir im Jahr 2004 unser erstes Projekt gestartet haben.*

Die Kinder aus stetig wachsenden Stadtrandgürteln wie Montebello stammen oft aus zerrütteten Flüchtlingsfamilien, die durch Bürgerkrieg und Wirtschaftsinteressen von ihrem Land vertrieben wurden. Zum Teil leben sie statt mit den Eltern mit Großeltern, Onkeln, Tanten und Geschwistern. Arbeitslosigkeit, Bildungsnot und Armut sind bittere Realität. Diesen Kindern und Familien fehlt es an dem Nötigsten – an Bildung, an friedensschaffender Sozialisation und vor allem auch an Gesundheitsversorgung. Der Verein Montebellos Kinder hat sich die Verbesserung dieser Lebensbereiche zum Ziel gesetzt. Wir unterstützen gezielt Projekte, die von Betroffenen selbst in Kolumbien initiiert wurden und deren Bedarf an Unterstützung an uns herangetragen wurde. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der langfristigen Selbständigkeit ist es uns ein Anliegen, dazu beizusteuern, dass sich alle Projekte in Zukunft selbst tragen.



Foto 1: Kinder im Colegio de las Aguas

In Cali kooperieren wir mit erfahrenen, vertrauenswürdigen Organisationen (Fundaciones), die die Situation und die Notwendigkeiten vor Ort kennen und einschätzen können sowie den korrekten Mitteleinsatz zu 100 % nachverfolgen und sicherstellen. Bei der Unterstützung der Schule Colegio de las Aguas arbeiten wir mit der Fundación Escuela para la Vida zusammen, im Bereich der Stipendien, der Gesundheitsförderung sowie weiterführender Gesundheitsprojekte mit der sehr engagierten

Fundación Artística Semillas de Arte. Mit dem Musikprojekt (Corporación) In Crescendo besteht eine direkte Kooperationsvereinbarung.

Diese Projekte haben wir in 2021 unterstützt:

Monatlich 2.500,- € für das Colegio de las Aguas, für Lehrergehälter und Nachmittagsbetreuung, sowie einmalig 4.000,- € für Sozialversicherungen im November und Dezember und einmalig 5.000,- € für den IT-Raum

Stipendien von Jessica Palmito (Psychologie), Brayan Almendra (Informatik), Laura Sepulveda (Betriebswirtschaftslehre), Lisa Marín (Betriebswirtschaftslehre), Alexis Jaramillo (Betriebswirtschaftslehre), Laura Narváez (Öffentliches Rechnungswesen) , Maira Lenis (Öffentliches Rechnungswesen), Ana Sanchez (Gastronomie), Cristian Moreno (Gastronomie), Yurany Giron (Logopädie), Maria Guampe (Rechtswissenschaften) und Juan Vidal (Zahntechnik)

Musikprojekt In Crescendo in San Luis de Sincé mit 4.000,- € insgesamt

Psychosoziale Unterstützung in Form von Kunsttherapie für Kinder im Kinderkrankenhaus Club Noel und der Universitätsklinik Calis

# 1 Unterstützte Projekte

## A) Schul- und Bildungsprojekte

### Colegio de las Aguas

Die Schule Colegio de las Aguas wurde im Jahr 2004 von der Fundación Escuela para la Vida gegründet und startete mit zwei Grundschulklassen. In 2021 wurden im Colegio insgesamt ca. 323 Kinder vom Kindergarten bis zur 11. Klasse unterrichtet. Morgens erhalten sie einen kleinen Snack und mittags ein ausgewogenes Mittagessen. Damit die Kinder auch nach dem Mittagessen gut und sinnvoll betreut werden, ihre Talente gefördert werden und sie nicht den Nachmittag auf der Straße verbringen, bietet das Colegio de las Aguas zusätzlich umfassende AGs – die „Lúdicas“ – an. Die Kinder können zwischen wechselnden Angeboten aus Tanz, Theater, Musik, Malerei sowie Sport auf dem schuleigenen Sportplatz wählen. Montebellos Kinder e. V. finanziert seit Jahren sowohl einen Teil der Lehrergehälter als auch die Basiskosten für die Nachmittagsbetreuung.

Wenn diese Kinder ihren Beruf ergreifen und auf integrale Weise am Aufbau ihrer Gesellschaft mitwirken, geben sie ein Vielfaches dessen zurück, was sie Gutes empfangen haben. Damit haben wir zusammen das erreicht, was ein solches Projekt anstrebt: soziale Gerechtigkeit schaffen, Bildung und Gesundheitsversorgung sichern, zur friedvollen Verständigung beitragen und soziale Kompetenz stärken.

Monatliche Spenden an die Schule im Jahr 2021: 2.500,- €. Einmalig wurde die Schule zudem mit 4.000,- € bei der Bezahlung der Sozialversicherung für November und Dezember 2021 unterstützt und insgesamt wurden 5.000,- € für die Ausstattung des IT-Raums der Schule gespendet.

### Lebensmittelspende in Montebello

Am 12. März 2021 wurde in Montebello eine weitere Lebensmittelspende an insgesamt 70 Familien verteilt, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie am stärksten betroffen waren und Schwierigkeiten hatten, ihre Grundversorgung zu gewährleisten.

Bereits im vorausgehenden Jahr konnten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen 267 Familien unterstützen. Wie damals wurden auch dieses Mal die Familien durch die örtlichen Organisationen Semillas de Arte und die Schule Colegio de las Aguas ausgewählt. Viele der begünstigten Familien haben Kinder in der Schule. Die Familien zeigten sich sehr dankbar für diesen Beitrag und die Vertreterinnen unserer Partnerorganisationen waren glücklich über die Unterstützung der wirklich bedürftigen Familien.



### **Spielaktivität in der Bibliothek - Tag des Patenkindes**

Eine der kolumbianischen Traditionen jährlich Ende Juni ist die Feier des Patenkindes, bei der die Taufpaten den Kindern etwas schenken, normalerweise eine "Maceta" - ein Topf mit Süßigkeiten. Die Schule "Colegio de las Aguas" mit Begleitung durch den Kultursekretär des Bürgermeisteramtes von Cali feierten dieses wichtige Datum, indem dieses Mal die Vorschulkinder zu einer spielerischen Aktivität in der Bibliothek der Gemeinde Montebello eingeladen wurden, um einen Leseförder-Workshop zu machen, bei dem sie auf unterhaltsame und künstlerische Art und Weise in die Geschichte und Kultur der Töpfe eingeführt wurden. Diese Aktivität wurde von der Gemeindebibliothekarin, der Lehrerin Nancy Rengifo und zwei Kulturmanagern des Bürgermeisteramtes betreut. Zur Begrüßung führten sie einige Eisbrecher-Aktivitäten, Spiele und teambildende Maßnahmen durch, später wechselten sie zur Leseförderung durch die Bibliothekarin Lucía Guzmán. Danach gab es eine kleine Pause und es folgte der Höhepunkt: die Maceta - der Topf. Nach einer kurzen Geschichte, die zwei Kulturmanagerinnen anhand mehrerer Figuren, die sie zuvor mit süßen Zutaten entworfen hatten, darboten, wurden die "Macetas" ausgefüllt. Die Kinder hatten zweifellos einen sehr lustigen Vormittag, an dem sie viel Inspiration für ihre eigenen Kreationen erhielten. An dieser Veranstaltung, die von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr stattfand, nahmen etwa 20 von 25 eingeladenen Kindern teil.



### **Besuch des Sekretariats für Frieden und Kultur in der Schule**

Die Schule "Colegio de las Aguas" erhielt im März ihren ersten Besuch vom Sekretariat für Frieden und Kultur des Bürgermeisters der Stadt, der sich einem monatlichen Programm mit den Schüler\*innen der oberen Klassen der Schule anschließen wollte (ab dem 1. Termin mit der Teilnahme der 8., 9. und 10. Klassen), um die bürgerliche Kultur und die Sorge um die Umwelt bei den Schüler\*innen zu fördern.



In dieser ersten Sitzung wurde den Teilnehmer\*innen bewusst gemacht, wie wichtig es ist, sich um die Biodiversität zu kümmern, die Räume der Natur zu respektieren sowie Waldgebiete und Flüsse sauber zu halten, um Naturkatastrophen wie Überschwemmungen während der Regenzeit zu vermeiden.

Gleichzeitig werden Schüler\*innen über den Konsum von Bio-Produkten, die die Umwelt schonen, aufgeklärt.

Und schließlich spendeten Beamte des Sekretariats 3 Akazienbäume, um sie auf der Grünfläche innerhalb der Schule zu pflanzen. Schüler\*innen aus jeder Klasse waren für das Pflanzen verantwortlich und beendeten so diesen 1. Bildungstag.



### **Neue Geräte für den digitalen Unterricht**

Im Verlauf der Corona-Pandemie kam es auch in Kolumbien immer wieder zu wechselnden Vorgaben für den Schulunterricht. Teilweise war im Colegio de las Aguas der Unterricht in Präsenz möglich, teilweise musste er vollständig digital stattfinden und zuletzt wurde meist ein rotierendes Verfahren angewandt. Ein Teil der Schüler:innen war dabei im Klassenraum und der andere Teil war virtuell dazu geschaltet.

Seit dem Beginn des virtuellen Unterrichts waren sowohl die Schüler:innen als auch das Lehrpersonal vor besondere Herausforderungen gestellt. Viele Familien haben keinen eigenen Computer und die Kinder müssen dem Unterricht auf dem Smartphone der Eltern folgen. Den Lehrer:innen fehlte die Erfahrung im virtuellen Unterricht.

Der Wechsel zwischen Präsenzunterricht, virtuellem Unterricht oder auch einer Kombination aus virtuellem und Präsenzunterricht war mehrfach während des Schuljahrs erforderlich. Für die Umsetzung des virtuellen Unterrichts standen den Lehrer:innen im Laufe des Schuljahrs einige neue Geräte zur Verfügung. Dank einiger Spenden konnten neun Laptops, drei Beamer und drei Leinwände gekauft werden.

Wie auf den Fotos zu sehen ist, ermöglichte die Technik eine sehr viel bessere Umsetzung des kombinierten Unterrichts. Gleichwohl hoffte die gesamte Schulgemeinschaft während dieser Phasen auf eine Fortsetzung des Unterrichts in Präsenz.



### **Zurück in den Präsenzunterricht**

Das kolumbianische Bildungsministerium hatte im Laufe des Schuljahrs die Rückkehr der Schüler:innen in den Unterricht in Präsenz freigegeben, wenn strikte Hygieneregeln eingehalten wurden. So konnte auch das Colegio de las Aguas Montebello nach kurzer Umstellung wieder mit dem Präsenzunterricht beginnen.

Folgende Hygieneregeln galten:

Hygienemaßnahmen am Eingang, bei denen die Schüler:innen das Händewaschen und -desinfizieren durchlaufen mussten, bevor sie die Einrichtung und dann ihre jeweiligen Klassenzimmer betraten. Dort waren die Sitze voneinander getrennt, um den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. Auch in den Pausen musste der Abstand in den verschiedenen Bereichen der Schule eingehalten werden und die Kinder und Jugendlichen waren angehalten, sich auf dem Gelände zu verteilen.



Nach dem digitalen Unterricht wieder in Präsenz zurückzukehren war für die Schüler:innen ein Grund zur Freude, sie hatten die Freiräume, die Natur, ihre Lehrer:innen und nicht zuletzt ihre Mitschüler:innen vermisst.



## Stipendien

Das Colegio de las Aguas bietet seit 2019 die elfte Klassenstufe und damit das kolumbianische Abitur an. Für viele Schulabgänger aus mittellosen Familien bedeutet der Abschluss auch das Ende ihres Bildungsweges. Ohne eine finanzielle Absicherung stehen viele jungen Erwachsenen in der Pflicht, ihre Familien zu unterstützen und dafür ohne Umwege das Arbeitsleben zu beginnen. Die Folge sind schlecht bezahlte und instabile Beschäftigungsverhältnisse mit wenig Aussicht auf Besserung.

Unsere Gespräche mit den älteren Schüler\*innen haben gezeigt, dass viele das Interesse an einem Studium oder einer Ausbildung haben und sich über ihre Möglichkeiten informieren. Leider gibt es in Cali nur eine öffentliche Universität und ein öffentliches Ausbildungsinstitut. Die Plätze dort sind begehrt und entsprechend bleibt vielen Schulabgängern nur die Wahl einer privaten Universität. Manche Schüler\*innen werden dafür von ihren Eltern unterstützt, doch für viele Familien ist die Finanzierung des Studiums nicht möglich.

In 2021 haben wir die folgenden jungen Erwachsenen durch Stipendien gefördert: Jessica Palmito, Brayan Almendra, Laura Sepulveda, Lisa Marín, Alexis Jaramillo, Laura Narváez, Maira Lenis, Yurany Giron, Cristian Moreno, Ana Sanchez, Maria Guampe und Juan Vidal.

## Bericht von Alexis Jaramillo

„Mein Name ist Alexis Jaramillo und ich bin einer der glücklichen Studenten des von MOKI geleiteten Universitäts-Stipendienprogramms.

Ich studiere seit 2020 Betriebswirtschaftslehre an der Universität von „Santiago de Cali“. Ich befinde mich derzeit im dritten Semester und ich muss sagen, dass ich stolz auf mich bin für meine Leistung in anderthalb Jahren Studium, ich muss ehrlich sagen, dass das erste Semester sehr anstrengend und anspruchsvoll war, weil ich von einem sehr kleinen behüteten Gymnasium kam und ein völlig anderes Umfeld an der



Universität vorgefunden habe. Es war eine 180 °-Drehung in meinem Kopf, da dieses neue Umfeld von mir viel Selbständigkeit verlangt und ich habe viel Freiheit zu lernen und zu machen was ich mir wünsche. Kurz gesagt, es war ein Bewusstseinswandel, der mich zum Nachdenken brachte über die Art und Weise, wie ich mir meine Leistung wirklich wünschte. Es war dann, als ich mich entschied, all meine Bemühungen, mein Engagement, meine eigene Forschung einzusetzen und alle von der Universität angebotene Unterstützung, die Verfügbarkeit von Internet, Büchern, Videos und anderen Hilfsmitteln, die von der Institution zur Verfügung gestellt werden, zu nutzen. Ich sage mir selbst jeden Tag, dass ich viel mehr leisten kann und ich ermutige mich selbst, meine eigenen Statistiken zu überwinden. Der Unterricht während des gesamten letzten Semesters war virtuell und auch heute noch machen wir unter dieser Modalität weiter.

Für mich geht es bei all dem um Selbstüberzeugung und eine „Gehirnwäsche“ von mir zu mir selbst, ich denke immer dran, dass ich alles schaffen kann, wenn ich bereit bin, dafür zu arbeiten und mich darauf einstelle, ich weiß, dass alles möglich ist, wenn ich meine Absicht dorthin lege und alles gebe und ich habe mich sehr glücklich gefühlt, als ich meine Noten gesehen habe... das war der Beweis, dass es möglich ist, eine gute Leistung zu machen, denn es ist eine Frage der Disziplin und Bemühungen, da ich nur so konsequent zu mir selbst bin.

Auf der anderen Seite habe ich das Gefühl, dass dieses Maß an Engagement nicht nur von mir kommt, sondern von all den Menschen, die mit mir in diesem Prozess sind, wie diese MOKI-Familie (denn ich betrachte sie als Teil meiner Familie), die mir diese große Chance geben, die an mich und an meine Fähigkeiten, erfolgreich zu sein, geglaubt haben. Das sehe ich als eine meiner Hauptmotivationen.

Jetzt fühle ich mich glücklich, weil ich auch geschafft habe, einen Wochenendjob bei „Home Center“ (einem großen Baumarkt) zu bekommen, dort arbeite ich in der Logistik. Ich habe Wechselschichten von acht Stunden und das Beste dabei ist, dass ich nur Wochenenden und Feiertage arbeite. So finanziere ich die zusätzlichen Ausgaben meines Studiums.



Ich lasse mich von meiner Kommilitonin Lisa inspirieren, dass sie das Stipendium für ihre hervorragende Leistung in zwei aufeinanderfolgenden Semestern erhalten hat, selbst wenn man weiß, dass sie Vollzeit arbeitet und nachts studiert. Der Wunsch, über sich hinauszuwachsen reicht aus, um es zu schaffen.“

### **Zonta Club Wiesbaden fördert junge Stipendiatin in Cali**

Minderjährig Mutter werden ist in Kolumbien für viele Mädchen und Frauen Alltag. Meist bedeutet die junge Mutterschaft das Aus der beruflichen Bildung und eines Lebens auf eigenen Füßen. Denn die meisten jungen Mütter bleiben alleinerziehend zurück.

Mit unserem Stipendienprogramm wir, Montebellos Kinder e.V., seit 2015 engagierten mittellosen Schulabsolvent\*innen die akademische Weiterbildung.

Seit Anfang 2020 zählt Yurani Giron zu den von uns unterstützten jungen Stipendiatinnen in Cali und studiert Logopädie. Sie begann das



Studium nach ihrem Schulabschluss mit 17 Jahren und ist alleinerziehende Mutter eines mittlerweile zweijährigen Jungen. Aus eigener Kraft ist Yurani nicht in der Lage die Mittel für Kinderbetreuung, Internetanschluss für den virtuellen Unterricht und Transportkosten zur Universität aufzubringen.

Mit einer großzügigen Spende von 1.000,- € ermöglicht der Zonta Club Wiesbaden Yurani nun ihr Studium fortzusetzen. Es ist eine Investition in ihre Zukunft, die ihr und ihrem Sohn Sicherheit und finanzielle Unabhängigkeit ermöglichen.

Wir bedanken uns bei dem Zonta Club Wiesbaden und dessen engagierter Präsidentin Bärbel Riemann!

## Abschlusszeremonie Ana María Sanchez

Ana María hat im Jahr 2019 im Colegio de las Aguas ihr Abitur absolviert und wurde im Anschluss in unserem Stipendienprogramm aufgenommen. Über zwei Jahre hat sie ein Gastronomie-Studium absolviert und feierte am 4. Dezember 2021 ihren Abschluss als Chefköchin.

Ana María hat sich in der Schule immer als herausragende Schülerin hervorgetan, die sich durch gute akademische Leistungen und ihre positive Art auszeichnete. Obwohl sie schüchtern war, zeigte sie sich durch ihr Engagement und war stets bestrebt, zu lernen und ihr Wissen zu erweitern.

Sie selbst räumt ein, dass sie sich zu Beginn ihres Studiums mehr anstrengen musste, da es ein großer Unterschied für sie war, an einer Universität anstatt einer Schule zu lernen. Das war aber kein Hindernis, um sich an eine neue Umgebung und neue Klassenkameraden anzupassen, da ihre Liebe zum Kochen, zu Rezepten, zum Anrichten und zur Dekoration größer war und sie immer sicherer wurde, dass dies ihr zukünftiger Beruf sein sollte.

Heute, da sie einen Abschluss als Chefköchin hat, ist sie der Meinung, dass ihr Weg gerade erst begonnen hat und dass sie in nächster Zeit weiter studieren wird, um ihre berufliche Qualifikation zu erweitern. Sie sagt auch, dass sie sich für die Zukunft vorstellt, in großen internationalen Restaurantketten zu arbeiten und um die Welt zu reisen, um die Vielfalt der für jedes Land charakteristischen Gerichte und die Vielfalt kennenzulernen.

Wir wünschen ihr für ihre Zukunft viel Erfolg. Das Colegio de las Aguas möchte Ana María sogar anbieten, im Schulrestaurant mitzuarbeiten.



## Das Musikprojekt „In Crescendo“

Seit Anfang 2017 unterstützen wir das Projekt „In Crescendo“ im Kulturhaus des Ortes San Luis de Sincé. Der Ort liegt im Norden Kolumbiens, etwa 200 Kilometer südlich von Cartagena im Landesteil Sucre. In der Umgebung gibt es vielfältige Probleme – unter anderem durch die Paramilitärs, die Guerilla und auch durch Jugendbanden. Häufig fehlen besonders den Kindern aus einkommensschwachen Familien die Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Das Ziel des 2013 gegründeten Projekts ist die soziale Entwicklung der Gemeinde durch die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Die persönliche Entwicklung der jungen Musiker soll sich auf die Familien, Freunde und die Zuhörer auswirken und ihnen eine Vision für ihre Zukunft geben. Das Projekt arbeitet unter anderem mit der Nationalen Philharmonie Kolumbiens und der Band Black Oak Trio aus den USA zusammen.

In 2021 haben 70 Kinder und Jugendliche das Projekt regelmäßig besucht. Zum Teil wurde der Unterricht aufgrund der Corona-Pandemie virtuell abgehalten. Wöchentlich konnten insgesamt 200 Unterrichtsstunden von 20 Lehrenden angeboten werden. Dabei gab es Streich-, Schlag- und Blasinstrumente sowie einen Chor zur Auswahl. Gemeinsam treten die Kinder als Orchester bei verschiedenen lokalen und regionalen Veranstaltungen auf, die teilweise von mehr als 1000 Personen besucht werden. Die klassische Musik ist zwar der zentrale Teil dieses Projekts, doch die Mitarbeitenden bieten auch ergänzende Aktivitäten an, die die Kinder motivieren und weiter fördern. Dazu zählen unter anderem Schach, Nachhilfe und Tanz.



## **B) Gesundheitsprojekte**

### **Mimhos – Krankenhausbetreuung für sozial schwache Familien**

Eine Partnerschaft im Bereich Gesundheit besteht seit 2012 mit dem Projekt „Mimhos“ (Manejo integral del menor hospitalizado – Verein zur ganzheitlichen Versorgung von minderjährigen Krankenhauspatient:innen), das sich an der städtischen Universitätsklinik Valle de Cauca in Cali für eine umfassende Betreuung und die materielle Versorgung mittelloser Kinder während ihres Krankenhausaufenthaltes einsetzt. In ähnlicher Form betreiben wir eine Partnerschaft mit dem Kinderhospital Fundación Clínica Infantil Club Noel.

Im Jahr 2021 haben wir weiterhin die Arbeit von Diego Posada finanziert, einen hingebungsvollen und sensiblen Kunstpädagogen, der die Kinderstationen beider Krankenhäuser wöchentlich besucht. Er hilft den Kindern durch Malen und Spielen Freude und Kreativität zu spüren und dadurch ihre Erkrankung und hierdurch belastete Lebenssituation zu verarbeiten und auch immer mal wieder zu vergessen.. Auch die Begleitpersonen der Kinder werden einbezogen und können mit Hilfe der Aktivitäten neue Kraft schöpfen.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Kunsttherapie meist nicht in Gruppen statt, sondern in den Zimmern der Kinder und Jugendlichen. Seit September 2020 ist Diego zudem in einem Projekt der Universitätsklinik del Valle in Cali gegen Jugendgewalt kunsttherapeutisch aktiv:

### **Den Kreislauf der Gewalt durchbrechen**

Junge Menschen, die als Opfer oder auch als Täter Gewalt erfahren haben, sind die Teilnehmenden, an die sich Kunsttherapeut Diego Posada mit seinen Aktionen richtet. Im Rahmen des Projekts „Transforming the circle of violence“ am Universitätskrankenhaus Calis arbeitet er solche Gewalterfahrungen mit Opfern und Akteuren auf. Durch die Technik des Narrative Painting erarbeiten die jungen Patient\*innen durch mündliche Erzählung in Verbindung mit Live-Malerei ihre Geschichten und entwerfen die Verwirklichung ihres Lebensprojektes. Der Kunsttherapeut nutzte das Motiv des Himmels, um den Willen und den Wunsch der Gedanken abzubilden, die jede\*r der Jugendlichen darüber hat, was sie in ihrem Leben erreichen wollen.

Einer der anwesenden Jugendlichen schilderte etwa, wie schwierig es manchmal sei, ein Lebensprojekt zu verwirklichen. Die aktive und bewusste Lebensgestaltung setze bestimmte Tugenden voraus und oft fehle hierzu das Wissen und das Bewusstsein. Ein anderer Jugendlicher berichtete, dass das soziale Umfeld, in dem er lebt, sehr schwierig sei, und damit nachteilig, um seine Lebensträume zu verwirklichen. Auf der Grundlage dieser Überlegungen malte Diego Posada eine wüste und widrige Umgebung, mit der sich die Jugendlichen befassten und die sie mit Mut, Ausdauer und Beständigkeit durchqueren und überwinden sollten.

Sehr dankbar und motiviert entdeckten die Jugendlichen, dass diese künstlerische Aktivität es ihnen erlaubte, klarer und anschaulicher über ihren Lebensentwurf nachzudenken. Einige von ihnen taten sich zusammen, um eine Geschichte von einem Moment des Scheiterns bis zur Darstellung eines Erfolgserlebnisses und des Friedens zu entwickeln. Schnell stellten sie fest, dass es immer eine Gelegenheit gibt, individuelle Tugenden und Fähigkeiten einzusetzen, und dass es elementar ist,





## **C) Aktionen in Deutschland**

### **Sponsorlauf gemeinsam mit der Schule Campus Klarenthal**

Der traditionelle Sponsorlauf von Montebellos Kinder e. V. fand am 23. September 2021 zu Gunsten der Grundschule Colegio de las Aguas statt. Es war wieder eine Vielzahl an Läufern in Wiesbaden unterwegs. Die Läufer bzw. Laufteams legten in dieser Zeit so viele 400-Meter-Runden wie möglich zurück. Alle Laufteams suchten sich vor dem Sponsorlauf möglichst viele Sponsoren, die bereit sind, einen bestimmten Betrag pro gelaufener Runde zu spenden. Daraus ergibt sich dann das Spendenergebnis jedes Teams – bzw. natürlich des ganzen Laufs. Der Großteil der Läufer kommt aus der Schulgemeinde des Campus Klarenthal in Wiesbaden.